



MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Stadtbetriebsamt	13.07.2016	0201/16 - I/67
------------------	------------	----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	25.07.2016		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Finanz- und Wirtschaftsausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

Jahresrechnung des Waldwirtschaftsplans 2014

Anlage/n:

Ohne Anlagen

Inhalt der Mitteilung:

Die Jahresrechnung des Waldwirtschaftsplans 2014 wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 13.07.2016

gez. Kortlüke

Begründung:

Jahresrechnung des Waldwirtschaftsplans 2014

Das Jahr 2014 war das seit dem Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen (1881) im Bereich des Stadtwaldes mit Abstand wärmste Jahr, die Niederschlagsmengen waren im Jahresverlauf unterdurchschnittlich. Allerdings wurden überdurchschnittliche Niederschlagsmengen an einzelnen Tagen im Sommer, die teilweise unwetterartig waren, gemessen. An zwei Tagen betrug der Niederschlag einmal 45 l/m² und einmal 60 l/m², dies entspricht normalerweise dem üblichen Monatsdurchschnitt. Durch den starken Niederschlag wurden Waldwege, vor allem in den Gemarkungen in Nauborn und Steindorf, sehr beschädigt. Der Winter war viel zu mild mit sehr wenigen länger anhaltenden Frosttagen, was durch den aufgeweichten Untergrund zu stark erschwerten Arbeitsverhältnissen bei der Holzernte führte.

Die Schwerpunkte bei der Aufforstung von Waldflächen lagen in 2014 im Bereich der Gemarkung Dutenhofen, Naunheim und Blasbach. In Dutenhofen erfolgte die Aufforstung mit Eiche, in Naunheim mit Weihnachtsbäumen, in Blasbach mit Eiche. Des Weiteren wurden kleinere Flächen im Stadtwald mit Tanne, Elsbeere, Rotbuche und anderen Baumarten bepflanzt.

Der Aufwand für die 2.516 Pflanzen betrug in 2014 insgesamt 1.348,05 €. Im Einzelnen wurden folgende Arten gepflanzt:

300 St. Traubeneiche	50 St. Europäische Lärche
250 St. Rotfichte	100 St. Weißtanne
10 St. Schwarznuß	50 St. Küstentanne
400 St. Rotbuche	400 St. Fichte
25 St. Edeltanne	400 St. Douglasie
25 St. Elsbeere	450 St. Blaufichte
5 St. Mammutbaum	50 St. Nordmantanne
1 St. Esskastanie	

Der Aufwand für den Schutz der Pflanzen betrug 2.651,88 € an Materialkosten (Schutzhüllen). Lohnkosten wurden nicht eingerechnet. Der Schutz der Pflanzen ist zwingend erforderlich, aber auch kostenintensiv, da aufgrund des hohen Wildbestandes (insbesondere Rehwild) alle Baumarten (außer Buche) gegen Verbiss geschützt werden müssen. Da der Wildverbiss im Wesentlichen durch Rehwild im Bereich des Stadtwaldes steigt, ist in Zukunft mehr auf die Kontrolle über die Abschusszahlen bei den Jagdpächtern zu achten, damit die Verbißschäden reduziert werden können.

Auch in 2014 konnte die Stadt Erträge von Unternehmen vereinnahmen, die sich bei der Aufforstung von Waldflächen beteiligt haben. So wurde für die Aufforstung in der Abteilung 612 in Blasbach mit Rotbuche, Elsbeere und Trauben-Eiche eine Zuwendung der Firma Fielmann für die Pflanzen und Pflanzenschutz in Höhe von 2.135,75 € verbucht. Der Pflegeschwerpunkt war in 2014 bei den sehr aufwendigen Pflegearbeiten in Steillagen in den Abteilungen; Abt. 582 (Blasbach-Zufahrt Diabasbruch), Abt. 718 (Landhege-Friedensstr. Wetzlar), Abt. 671 (Nauborn-Str. Hofgut Magdalenenhausen). Bei den Waldwegen sind Verkehrssicherungsarbeiten immer mehr von großer Bedeutung. Hier wurden bei zwei sehr kostenintensiven Bereichen in der Abt. 588 Straße Wz-Blasbach – Hohensolms und Abt. 707 Wetzlar um das Ochsenfestgelände Sicherungsmaßnahmen, die als Beispiele genannt werden, durchgeführt.

Weiterhin erfolgte durch die städtischen Forstwirte, wie bereits seit Jahren, die Bekämpfung der Herkulesstaude. Hier zeigt die jahrelange Arbeit gute Erfolge. In 2014 wurde zusätzlich mit dem Mähen des japanischen Knöterichs begonnen. In drei Bereichen (Abt. 718,719, Lahnaue) wurde dabei 4 - 6 mal gemäht.

Die Wald- und Forstwirtschaft im Stadtwald wird unter Delegation der Verantwortlichkeit an "Hessen Forst" durch drei städtische Forstwirte erledigt. Zusätzlich werden drei Auszubildende zu Forstwirten ausgebildet. Verantwortlich für die Arbeitsabläufe ist Herr Revierförster Thomas George von Hessen Forst. In den Sommermonaten Juni bis September waren zwei Forstwirte im Stadtbetriebsamt im Bereich der städtischen Friedhöfe bzw. im Stadtteil Nauborn eingesetzt. Die Personalkosten für diese Zeit entlasten den Produktbereich 1360100 – Forst für diese Zeit. Für drei Monate wurden 2 Asylbewerber im Stadtwald zu Pflegearbeiten eingesetzt. Hier war zunächst eine sehr intensive Betreuung erforderlich, dennoch kann die Zusammenarbeit insgesamt als sehr positiv bewertet werden.

Die allgemein gute Wirtschaftslage trifft auch für den Holzmarkt zu. Dies führte auch zu stabilen Einnahmen aus dem Holzverkauf. Es wurden etwa 6.800 fm Holz gefällt. Um die Massenmehrerung aus den Stürmen der Jahre 2007 und 2010 auszugleichen, bedeutet dies eine Reduzierung des Einschlags um etwa 1.000 fm. Der Ertrag für den gewerblichen Holzverkauf betrug in 2014 insgesamt 229.152,04 €.

Angepasst an die Brennholzpreise der umliegenden Gemeinden wurden in 2014 folgende Brennholzpreise bei der Veräußerung zugrunde gelegt:

Kurzholz / Schichtholz	Preis pro Rm
Eiche	65,00 € inkl. 7% MwSt.
Buche	71,00 € inkl. 7% MwSt.
sonst. Laubholz	62,00 € inkl. 7% MwSt.
Nadelholz	55,00 € inkl. 7% MwSt.
Langholz / Industrieholz	Preis pro Fm
Eiche	50,00 € inkl. 7% MwSt.
Buche	55,00 € inkl. 7% MwSt.
sonst. Laubholz	50,00 € inkl. 7% MwSt.
Nadelholz	37,00 € inkl. 7% MwSt.
Schlagabraum	„Richt“- Preis pro Rm
Eiche	23,00 € inkl. MwSt.
Buche	23,00 € inkl. MwSt.
sonst. Laubholz	21,00 € inkl. MwSt.
Nadelholz	19,00 € inkl. MwSt.

Durch verändertes Energieverhalten in der Bevölkerung besteht erhöhtes Interesse am Holz als Brennstoff. So wurden an Privatkunden etwa 2.060 fm Holz sowie etwa 460 fm Restholz, sogenannter Schlagabraum, veräußert. Die Erträge betragen 113.657,16 €.

Um den nachhaltigen Erfordernissen des Totholzkonzeptes gerecht zu werden, wurde in einigen Abteilungen kein Schlagabraum abgegeben, um den Totholzanteil zu erhöhen (Abt. 588,718,582, 671 tlw.)

Für die zukünftigen Jahre ist anzunehmen, dass der Anteil an Brennholzverkauf, trotz steigender Preise, vor allem für die Privathaushalte steigen wird. Ferner ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Stammholz gleichbleiben wird. Hier gibt es vor allem eine hohe Nachfrage nach Buche Industrieholz-lang. Eiche als Industrieholz-lang hingegen lässt sich schwieriger vermarkten. Um das Interesse an Eichenholz zu wecken, wurden die Holzpreise für Eichenholz gesenkt. Der Holzeinschlag sollte die Grenze von 7.500 fm pro Jahr nicht überschreiten. Die Gefahren des Windbruchs, der alle Jahre eintritt, ist hierbei einzukalkulieren.

Im Produktbereich 1360100 – Forst konnten insgesamt Erträge in Höhe von 400.815,55 € verbucht werden. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in einer Gesamthöhe von 420.696,67 €. Somit ist formal eine Unterdeckung in Höhe von 19.881,12 € entstanden. Dies war allerdings dem Umstand geschuldet, dass aufgrund der schlechten Witterung im letzten Quartal des Jahres 2014 die bereits gerückten Holz mengen erst Anfang 2015 an die Industrie verkauft werden konnten, die Aufwendungen für die Aufarbeitung aber bereits in 2014 erfolgt ist. Somit kann an sich von einem ausgeglichenen Wirtschaftsplan ausgegangen werden.

Die Produktkonten weisen im Einzelnen folgende Ergebnisse aus:

Erträge:

		Planung	Ergebnis
500100000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen – gewerblich	340.000,00 €	229.152,04 €
500110000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen	90.000,00 €	95.177,83 €
500120000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen 7% Ausland	5.000,00 €	0,00 €
500130000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen 7%	23.000,00 €	20.115,48 €
530000000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	5.430,00 €	5.460,65 €
530010000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	13.800,00 €	13.806,77 €
542700000	Zuschüsse für laufende Zwecke von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00 €	2.135,75 €
546000000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich	0,00 €	127,77 €
548100000	Kostenerstattungen vom Land	0,00 €	3.820,56 €
548800000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	2.500,00 €	244,44 €
904000000	Ertrag aus internen Leistungsverrechnung	25.000,00 €	31.018,70 €
		504.730,00 €	400.815,55 €

Aufwand:

		Planung*	Ergebnis
603000000	Betriebsstoffe/ Verbrauchswerkzeuge	6.000,00 €	4.060,82 €
605500000	Treibstoffe	4.500,00 €	3.822,09 €
605600000	Wasser	80,00 €	77,34 €

607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u.ä.	2.500,00 €	2.964,19 €
613900000	Sonstige weitere Fremdleistungen	65.000,00 €	65.294,52 €
616300000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	1.500,00 €	381,70 €
616400000	Instandhaltung von Fahrzeugen	2.000,00 €	716,39 €
616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	102.500,00 €	95.018,25 €
616500010	Zuführung Instandsetzungsrückstellung	0,00 €	16.341,07 €
616500100	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen - Beschaffung Bäume	3.000,00 €	1.361,90 €
617100000	Aufwendungen für Fremdensorgung	600,00 €	479,00 €
620000000	Entgelte Arbeitnehmer	206.350,00 €	130.220,62 €
620000100	Veränderung Urlaubsrückstellung	0,00 €	3.662,82 €
626002000	Entgelte Azubis	0,00 €	22.149,80 €
640000000	AG-Anteil an der SV	0,00 €	24.389,44 €
640002000	AG-Anteil an der SV f. Azubis	0,00 €	4.382,40 €
642000000	Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung	17.300,00 €	15.301,35 €
647000000	ZVK	0,00 €	10.532,60 €
647002000	ZVK f. Azubis	0,00 €	1.463,22 €
662100000	Abschreibungen auf Gebäude und bauliche Anlagen allgemein	670,00 €	0,00 €
662450000	Abschreibungen auf bauliche Anlagen, Infrastrukturvermögen – Straßen, Wege, Plätze	0,00 €	1.381,15 €
663000100	Abschreibungen auf Werkzeuge und (Klein-) Geräte/-Maschinen	290,00 €	268,87 €
664200010	Abschreibungen auf Betriebsausstattung Mobiliar/ Ausstattung (Büro-Standard)	110,00 €	107,90 €
664200400	Abschreibungen auf Straßenausstattung (bewegl.)	20,00 €	19,61 €
664300000	Abschreibungen auf Fuhrpark	2.130,00 €	6935,09 €
665000000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	550,00 €	824,45 €
673000000	Gebühren	300,00 €	278,48 €
683200000	Telefonkosten	250,00 €	0,00 €
688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Forstarbeiter	1.000,00 €	196,80 €
688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Auszubildende	7.500,00 €	3.067,26 €
690000000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	20,00 €	11,23 €
690100000	Kfz-Versicherungsbeiträge	1.000,00 €	1.194,64 €

690900000	Beiträge für sonstige Versicherungen	600,00 €	584,20 €
699300000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000,00 €	824,44 €
702000000	Grundsteuer	1.800,00 €	1.509,44 €
703000000	Kfz-Steuer	700,00 €	645,00 €
913000000	Verr. Sachkosten Aufwand	230,00 €	0,00 €
		429.500,00 €	420.696,67